

KUNDE  
**Pitschl GmbH**

MATERIAL  
**Restholz**

SCHREDDER  
**LR700**

DURCHSATZLEISTUNG  
**3 m<sup>3</sup>/Tag**



“

*Ich empfehle UNTHA auf jeden Fall weiter. Der Zerkleinerer LR700 fügt sich perfekt in die Systemlösung bestehend aus Abbandanlage und Fördertechnik ein. Wir müssen uns quasi nicht um das Restholz kümmern: Der Schredder wird automatisch über ein Förderband beschickt, zerkleinert das Holz gleichmäßig und die Absauganlage kümmert sich um den Transport des Hackguts ins Silo.*

*– Matthias Pitschl (Geschäftsführer Pitschl GmbH)*

”



## KUNDE

Die Pitschl GmbH ist ein Zimmerei- und Holzverarbeitungsbetrieb in Aldein/Südtirol. Das Familienunternehmen wurde 1957 gegründet und wird heute in 3. Generation von Matthias und Christoph Pitschl geleitet. Aktuell zählt das Unternehmen zehn Mitarbeiter: innen. Klassische Zimmereiarbeiten wie die Fertigung von Dachstühlen, Treppen und Balkonen sowie Holzbau sind Teil des Produktportfolios. Verarbeitet werden vor allem regionales Fichten- und Lärchenholz.

## AUFGABENSTELLUNG

Im Zuge einer Modernisierung der Produktionsstätte war die Pitschl GmbH zunächst auf der Suche nach einer neuen Abbundanlage. Ziel war es, Abläufe zu vernetzen und zu automatisieren, um effizienter zu arbeiten. Zu diesem Zweck sollte auch ein Zerkleinerer bei Pitschl einziehen. Pro Tag fallen ca. 3 m<sup>3</sup> an Restholz an: Massivholzstücke aus der Abbundanlage mit Maßen von ca. 20 x 20 x 40 cm und Restholz von den Baustellen. Eine der wichtigsten Anforderungen

an den Zerkleinerer war die Möglichkeit, ihn an die Abbundanlage anzuschließen und automatisch zu beschicken.

## ZERKLEINERUNGSLÖSUNG

Die Firma Hundegger plante eine Systemlösung bestehend aus Abbundanlage, Fördertechnik, Absaugung sowie Zerkleinerer. All diese Komponenten wurden miteinander vernetzt und werden elektronisch überwacht. Hundegger empfahl der Firma Pitschl einen UNTHA Zerkleinerer, der sich optimal in die Gesamtanlage einbinden ließ. Die UNTHA LR700 ist durch ein Zuführförderband mit der Abbundanlage verbunden und wird auf diese Weise automatisch mit dem Restholz beschickt. Zudem können Holzreste auch manuell in den Trichter aufgegeben werden. Sobald Material in den Trichter gelangt, wird der Zerkleinerer automatisch gestartet und er stoppt, sobald sich kein Restholz mehr im Trichter befindet. Dadurch werden Leerläufe vermieden und Energie gespart. Der Trichter

wird mittels Kamera überwacht: wird ein gewisser Füllstand erreicht, stoppt das Förderband, um eine Überfüllung zu verhindern. Das zerkleinerte Hackgut wird über eine Absauganlage in ein Silo transportiert, von dem aus die betriebseigene Hackschnitzelheizung beschickt wird.

## KAUFENTSCHEIDUNG

Die LR700 von UNTHA ist optimal geeignet für Zimmereibetriebe mit geringem Restholzaufkommen. Sie ist robust gebaut und gleichzeitig platzsparend, wodurch sie sich auch bei beengten Platzverhältnissen gut unterbringen lässt. Das Schneidwerk ist störstoffunempfindlich und zerkleinert problemlos anfallendes Restholz unterschiedlicher Größe und Art. Das homogene Hackgut eignet sich hervorragend für die Verwertung in einer Hackschnitzelheizung. Pitschl versorgt damit den kompletten Unternehmensstandort – Produktion, Trockenraum, Büro und Wohngebäude – mit Heizwärme und Warmwasser.